



Investiturkonvent der ersten Markgräfler Weinbruderschaft auf Schloss Bürgeln / Forum für Weinliebhaber

Von Alexander Anlicker Schliengen-Obereggenen. Sie ist ein Forum für Weinliebhaber und bringt Weinerzeuger, Gastronomen und Privatkunden miteinander ins Gespräch: die erste Markgräfler Weinbruderschaft. Am Wochenende fand der Investiturkonvent auf Schloss Bürgeln statt.



Hielten zwischen den einzelnen Gängen des Menüs von Sepp Beha einen launigen Vortrag zum Thema Frauen und Wein: Rüdiger Herterich (l.) und Albert Hans Konrad.
Foto: Alexander Anlicker

Es sei gute Tradition im Turnus von zwei Jahren den Investiturkonvent auf Schloss Bürgeln, der guten Stube des Markgräflerlandes, abzuhalten, betonte der Vorsitzende Jürgen Aumüller. Anlass der feierlichen Veranstaltung ist die Aufnahme von neuen Mitgliedern. 28 Neumitglieder zählte der Verein in den vergangenen zwei Jahren, 17 davon stellten sich der Herausforderung einer kleinen verdeckten Weinprobe und nahmen nach bestandener Prüfung ihre Urkunden und Orden in Empfang.

Unter den strengen Augen der Weinexperten Alexandra Neymeyer und Armin Sütterlin galt es, drei Weißweine zu erkennen und zuzuordnen. Ein leichtes für die Profis unter den Aspiranten, wie die aus Auggen stammenden Kellermeister Günther Ehret (Bezirksskellerei Markgräflerland) und Ingo Ehret (Winzergenossenschaft Laufen) sowie Karl-Ernst Zimmermann (Weingut Zimmermann) aus Schliengen und Klaus-Martin Marget (Weingut Marget) aus Heitersheim. Erstmals wurde mit Armin Sütterlins Weingut Abril aus Bischoffingen ein Weingut vom Kaiserstuhl Mitglied in der Weinbruderschaft.

Diese Neumitglieder stellten auch die Weine zum feinen Menü, das Sepp Beha vom Wasserschloss Inzlingen zusammengestellt hat. Zu den Gaumenfreuden zählten unter anderem Heilbutt unter der Limonenkruste in Limonencreme auf jungen Erbsen und als Hauptgang Crêpinette vom Salzwiesenschlamm im Parmaschinken-Mantel mit Rosmarin und Spargelrisotto.

Zwischen Hauptgang und Menü begeisterte Küchenchef und Tenor Sepp Beha die Weinbrüder und -schwestern mit Mozartklängen.

Den unterhaltsamen Rahmen des Investiturkonvents bot eine Lesung von Rüdiger Herterich und Albert Hans Konrad zum diffizilen Thema Frauen und Wein. Sie spannten dabei den Bogen von der Antike über die Zeit der Römer, das Mittelalter bis hin zur Gegenwart, um sich dann der entscheidenden Frage zu widmen Welcher Wein passt zu welchem Frauentyp? Am Ende gelangten Herterich und Konrad zur Erkenntnis: Wenn ich mir alles nonemol g'nau a lueg, git's ei Wii, wu zue allene passt - unsere Gutedel.

Nachricht vom 18.05.2010

